

In den Unterrichtsplänen verwendete Abkürzungen:

KB = Kursbuch	PL = Plenum
AB = Arbeitsbuch	EA = Einzelarbeit
AU = Aussprache	PA = Partnerarbeit
S = Schülerinnen und Schüler	GA = Gruppenarbeit
L = Lehrkraft	IV = interaktive Version

Die Lösungen zu KB und AB können im **Bereich „Downloads“** im Lehrwerksservice heruntergeladen werden: [www.hueber.de/ein-tolles-team](http://www.hueber.de/ein-tolles-team)

A Als ich jung war, ...

Seite	Aufgabe Material	Ablauf
8	1	Zum Einstieg in die Lektion sehen die S das Foto an und stellen Vermutungen dazu an, worüber das Mädchen und ihr Großvater sprechen könnten.
8	2 Audio 027	Leseverstehen I: Globalverstehen Die S überfliegen die Sprechblasen und ordnen Fragen und Antworten zu. Sie hören den Dialog, kontrollieren ihre Zuordnung und lesen dabei nun genauer.
9	3	Leseverstehen II: Detailverstehen Die S lesen den Text noch einmal und beantworten die Fragen in ganzen Sätzen. Es bietet sich an, die Aufgabe nach der Methode Think (EA) – Pair (PA) – Share (PL) bearbeiten zu lassen. Abschließend können die Lösungen im Plenum an der Tafel festgehalten werden.
9	4	Grammatik: Präteritum regelmäßige und unregelmäßige Verben Die S erarbeiten das Grammatikthema anhand von Sätzen aus dem Lesetext. Dazu suchen sie Verben im Präteritum aus dem Text und ergänzen die Tabelle. Durch die Einordnung in die Spalten erkennen sie, dass es regelmäßig und unregelmäßig gebildete Formen gibt, wie auch der Grammatikkasten links verdeutlicht. Im rechten Grammatikkasten sind zur Wiederholung die Formen von Hilfs- und Modalverben im Präteritum zusammengefasst.
9	5	Angewandte Grammatik / Sprechen In PA spielen die S Dialoge und üben dabei in ihren Fragen und Antworten Formen des Präteritums.  <b>Binnendifferenzierung:</b> Das erste Beispiel kann im PL bearbeitet und eventuell an die Tafel geschrieben werden.
10	6 Audio 028	Grammatik: Konjunktion <i>als</i> Die L lenkt die Aufmerksamkeit der S auf den Grammatikkasten, der die Wortstellung im Nebensatz nach Verwendung der Konjunktion <i>als</i> verdeutlicht. Sie stellt sicher, dass die S die Bedeutung der Konjunktion verstehen, zum Beispiel, indem sie den ersten Satz mit <i>als</i> aus dem Aufgabentext übersetzen lässt. Dann hören die S den Hörtext und ergänzen die Verben.  <b>Binnendifferenzierung:</b> Starke Lerngruppen können zuerst die Aufgabe lösen und dann den Hörtext zur Kontrolle hören.
10	7	Angewandte Grammatik / Sprechen Im Plenum werden die abgedruckten Beispieldialoge gesprochen. Wenn klar ist, dass das Alter der Ausgangspunkt für die jeweils erste Frage ist, und das Ereignis im Zentrum der zweiten Frage stehen soll, werden die

		weiteren Zeilen der Tabelle in PA bearbeitet. Die S Schleifen durch das mehrmalige Sprechen und Hören die Wortstellung im Nebensatz ein, auf die die L besonders achten sollte.
11	8	Angewandte Grammatik / Schreiben Die S schreiben Sätze in ihr Heft. Sie erfahren dabei noch mehr Details aus dem Leben von Opa Jürgen. Die Kontrolle erfolgt im PL.
11	9	Angewandte Grammatik / Sprechen Die S spielen Dialoge wie im Beispiel. Dabei üben sie weiter die Verwendung der Konjunktion <i>als</i> . Inhaltlich können die S jetzt aus ihrem eigenen Leben berichten.
11	10	Angewandte Grammatik / Schreiben Die S schreiben Sätze mit <i>als</i> zu Details aus ihrem eigenen Leben in ihr Heft.
11	11	In PA kontrollieren die S ihre zu 10 geschriebenen Sätze gegenseitig.  An dieser Stelle können die Übungen im AB auf den Seiten 6-7 als Hausaufgabe gegeben oder von der L als zusätzliche Aktivitäten im Unterricht eingesetzt werden.

#### B Schule damals und heute

12	12	Leseverstehen I: Globalverstehen Die S lesen den Text und klären unbekannte Wörter an der Tafel. Im Anschluss lösen sie die Aufgabe.
12	13	Grammatik: Präteritum regelmäßige und unregelmäßige Verben, Mischverben Die S untersuchen den Lesetext auf weitere Verbformen im Präteritum hin und ergänzen die Tabelle. Die L fokussiert die S auf die Mischverben <i>bringen</i> , <i>kennen</i> und <i>rennen</i> , die wie im Infokasten dargestellt konjugiert werden.
13	14	Leseverstehen I: selektives Lesen Die S lesen den Text noch einmal und suchen dabei nach den Informationen, die sie benötigen, um die Satzanfänge mündlich zu beenden. Es bietet sich an, die ersten beiden Aufgaben im PL zu bearbeiten, die Information gemeinsam im Text zu suchen und zu markieren und dann eine Formulierung zu finden.  <b>Binnendifferenzierung:</b> Geübte L können ermutigt werden, die Informationen aus dem Text in eigenen Worten wiederzugeben.
13	15	Grammatik: Konjunktion ( <i>immer</i> ) <i>wenn</i> Die L fokussiert die S auf den Grammatikkasten, in dem die Konjunktion ( <i>immer</i> ) <i>wenn</i> zu sehen ist. Sie klärt zunächst die Bedeutung, indem sie nach dem Sinn des Satzes fragt. Wichtig ist außerdem, auf die Satzklammer und die Position des Verbs im folgenden Hauptsatz hinzuweisen, wobei das Verb direkt an den Nebensatz anschließt.  Angewandte Grammatik / Sprechen Die S lesen dann im PL die Aufgabe und den Beispieldialog. Damit alle S sprechen, bietet es sich an, die weiteren Dialoge in PA führen zu lassen. Dabei sollten die Rollen einmal getauscht werden, sodass alle je einmal die Frage / die Antwort sprechen.

		<b>Binnendifferenzierung:</b> Ja nachdem, wie leicht/schwer den S die Dialoge fallen, können die Ergebnisse für alle gesichert werden, indem die Dialoge an die Tafel geschrieben und in die Hefte übertragen werden.
13	16a Audio 029	Hörverstehen I: Globalverstehen Die S hören den Großvater über seinen ersten Schultag auf dem Gymnasium sprechen. Sie tragen im PL zusammen, worum es geht.  <b>Binnendifferenzierung:</b> Geübte Lerngruppen können eventuell direkt einige inhaltliche Punkte notieren, von denen erzählt wird. Im PL werden die Informationen zusammengetragen.
14	16b Audio 029	Hörverstehen II: Detailverstehen Die S lesen zuerst die Sätze und hören dann das Audio noch einmal. Sie lösen die Aufgabe, die Kontrolle erfolgt im PL.
14	17 Audio 029	Hörverstehen III: Detailverstehen Die S lesen die Satzanfänge und hören dann noch einmal das Audio. Die L kann die Aufnahme zwischendurch anhalten, sodass die Satzanfänge direkt nach dem Hören mündlich vervollständigt werden können. Hilfe zu den Inhalten finden die S auch teilweise in ihrer Lösung der Aufgabe 16b. Hinweis: Satz 2 nutzt die Konjunktion <i>bevor</i> , die in der folgenden Aufgabe bewusstgemacht und eingeführt wird. Die Bedeutung dieser Konjunktion kann bereits hier geklärt werden, wenn sie sich nicht schon durch den Hörtext erschlossen hat.
14	18	Grammatik: Konjunktion <i>bevor</i> Grammatikthema ist die Verbindung zweier Sätze, die Handlungen beschreiben, mithilfe der temporalen Konjunktion <i>bevor</i> . Die L lenkt die Aufmerksamkeit der S auf die Gestaltung der Aufgabe, welche dies veranschaulicht. Sie stellt sicher, dass die S die Bedeutung der Konjunktion verstehen, indem sie nach der Übersetzung der Beispielsätze fragt. Anhand der Beispielsätze erklärt die L, dass der Nebensatz mit <i>bevor</i> vor oder nach dem Hauptsatz stehen kann. Wichtig ist, dass in jedem Fall die Satzklammer beachtet wird, wie im Infokasten zu sehen ist. Im Anschluss bearbeiten die S die Aufgabe. Die Kontrolle erfolgt im PL.  <b>Binnendifferenzierung:</b> Mit weniger geübten Lerngruppen können alle Sätze im PL bearbeitet werden.
14	19	Sprechen: Die S erinnern sich an einen für sie persönlich besonderen Schultag, machen dazu Notizen und erzählen von ihm. Die Aufgabe regt zur Verwendung des Präteritums an. Inhaltlich werden die Inhalte des Abschnitts nun ins eigene Erleben übertragen, was häufig als besonders motivierend empfunden wird. Wichtig ist, dass kein S dazu gedrängt wird, im PL zu erzählen, wenn er/sie dies nicht möchte.  An dieser Stelle können die Übungen im AB auf den Seiten 8-12 als Hausaufgabe gegeben oder von der L als zusätzliche Aktivitäten im Unterricht eingesetzt werden.

C Das geteilte Deutschland

15	20	Zur sprachlichen Vorentlastung des Lesetextes werden wichtige Wörter im PL in der eigenen Sprache geklärt.
15	21	<p>Leseverstehen I: Zur inhaltlichen Vorentlastung des Lesetextes, bietet es sich an, im PL zu sammeln, was die S bereits über die Teilung Deutschlands nach dem Krieg wissen. Dies kann in der eigenen Sprache stattfinden. Die S lesen den Text dann im PL und ordnen direkt jedem Textteil gemeinsam das passende Bild zu (Lösung: 2e, 3a, 4c, 5b). Unbekannte Wörter werden an der Tafel geklärt. Bei Fragen zum Passiv Präteritum kann die L jetzt schon auf den Infokasten bei 24 hinweisen und die Bildung und Bedeutung der Grammatik erklären.</p>
16	22	<p>Leseverstehen II: Detailverstehen Die S lesen den Text noch einmal und lösen die Aufgabe. Sie befassen sich dabei noch einmal mit den wichtigsten Punkten und dem zeitlichen Ablauf. Die Kontrolle erfolgt im PL.</p>
16	23	<p>Leseverstehen III: Detailverstehen Die S lesen die Aufgabe und untersuchen den Text auf die Antworten hin. Die S bearbeiten die Aufgabe nach der Methode Think (EA) – Pair (PA) – Share (PL). x</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Die schriftlichen Antworten können an der Tafel festgehalten werden.</p>
16	24	<p>Grammatik: <i>Passiv Präsens</i> und <i>Passiv Präteritum</i> Die S erarbeiten das Grammatikthema Passiv Präsens und Präteritum im PL. Dazu ergänzen sie den Grammatikkasten und lesen die farbig hinterlegten Beispielsätze rechts daneben, mit denen Aktiv und Passiv kontrastiert werden. Zur Klärung der Bedeutung können die Sätze auch in die eigene Sprache übersetzt werden. Die S sollten hier erfassen, dass <i>wird/wurde</i> Präsens beziehungsweise Präteritum markiert, und dass auf Singular/Plural geachtet werden muss.</p>
16	25 Audio 030	<p>Die S lesen den Augenzeugenbericht zum Bau der Berliner Mauer und ergänzen die Passiv-Formen. Die Kontrolle erfolgt im PL. Dabei sollte die L sicherstellen, dass der Text inhaltlich verstanden wird.</p> <p>Sollte das Thema Singular/Plural mit den davon abhängigen Formen <i>wird/werden</i> (im Präsens) und <i>wurde/wurden</i> (im Präteritum) nicht schon im Rahmen von Aufgabe 24 besprochen worden sein, so kann hier im PL nach dem Lösen der Aufgabe untersucht werden, wann welche Form richtig ist und warum.</p>
17	26 Audio 030	<p>Die S hören den Hörtext noch einmal; dann versetzen sie sich in die Rolle der Großmutter und antworten auf Leas Fragen. Auch hier kann die L das Audio immer wieder anhalten, um den S das Antworten zu erleichtern. Natürlich kann auch der abgedruckte Text in Aufgabe 25 als Hilfe herangezogen werden.</p>
17	27	<p>Die S bearbeiten die Übungssätze zum Passiv Präsens. Jetzt müssen sie das Partizip richtig bilden (Wiederholung) und das Hilfsverb <i>werden</i> korrekt im Singular oder Plural verwenden.</p>

		<b>Binnendifferenzierung:</b> Ja nachdem, wie leicht oder schwer den S die Aufgabe fällt, kann nur ein Beispiel im PL bearbeitet werden oder mehrere.
17	28	Die S üben die mündliche Produktion von Sätzen im Passiv Präteritum, indem sie die Sätze aus Aufgabe 27 in die Vergangenheit setzen. Jeder Satz sollte von jeder/jedem S einmal gesprochen werden.  <b>Binnendifferenzierung:</b> Die Übung kann unter Verwendung der Beispiellösung in den Sprechblasen im PL angeleitet werden.
17	29	Angewandte Grammatik / Sprechen Die S gehen in Vierergruppen zusammen und sammeln Ideen für eine Schulmodernisierung. Hilfreich ist, gedanklich durch die verschiedenen Räume der Schule zu gehen und sich je eine Idee zu überlegen, wobei die Verben im Buch zur Inspiration dienen können. Die S können zur Vorbereitung ihrer Präsentation die Passiv-Sätze schriftlich festhalten. Sinnvoll ist auch, die Ideen auf die Vortragenden aufzuteilen, sodass jedes Teammitglied mindestens einen Satz sagt. Bei der Präsentation versetzen sich die S in die Rolle ihrer Schulleitung und machen unter Verwendung des Passivs Versprechungen in vergleichsweise formeller Sprache.
17	30	Angewandte Grammatik / Sprechen Die S schreiben ihre Sätze aus Aufgaben 29 jetzt in Passiv Präteritum auf. Dabei können sie entscheiden, welche Ideen/Versprechungen umgesetzt worden sind und welche (noch) nicht. Motivierend könnte auch sein, sich vorzustellen, dass die Sätze für eine schriftliche Beschwerde an die Schulleitung formuliert werden. Die S helfen sich in der Gruppe gegenseitig und kontrollieren ihre Formulierungen auf Korrektheit hin.  An dieser Stelle können die Übungen im AB auf den Seiten 13-15 als Hausaufgabe gegeben oder von der L als zusätzliche Aktivitäten im Unterricht eingesetzt werden.

### Aussprache + Projekt

18	AU 1 Audio 031	Phonetikthema: <i>b, d, g</i> am Wortende Die S hören die drei Wörter, achten dabei auf den Laut am Ende und kreuzen an, was sie hören. Dies dient der Bewusstmachung der Auslautverhärtung.
18	AU 2 Audio 032	Phonetikthema: <i>b, d, g</i> am Wortende Die S hören Wortpaare und sprechen nach. Es geht darum zu erkennen, dass die Laute nur am Wortende verhärtet werden.
18	AU 3 Audio 033	Phonetikthema: <i>b, d, g</i> am Wortende Die S hören die Sätze im Rhythmus und sprechen nach. Vielleicht fällt einigen auf, dass <i>b</i> in <i>schreibst</i> wie <i>p</i> klingt. Dies ist der Sonderfall: <i>b, d, g</i> werden am Wortende und auch vor Konsonanten wie <i>p, t, k</i> gesprochen; diese Regel ist in der Sprechblase festgehalten.
18	Projekt	Wie in den Arbeitsanweisungen beschrieben vorgehen.

### Landeskunde

20	LK 1	Die L erklärt den S zur Vorentlastung des Lesetextes, dass auch noch nach dem Bau der Mauer zahlreiche Bürger:innen der DDR in den Westen zu gelangen versuchten. In Berlin wurden dazu unter anderem Tunnel unter der Erde gebaut.  Dann lesen die S den Text, wobei unbekannte Wörter an der Tafel geklärt werden. Zur Überprüfung des Globalverstehens bearbeiten sie Aufgabe 1.
20	LK 2	Die S lesen den Text nun noch einmal genauer und bearbeiten die Aufgabe nach der Methode Think (EA) – Pair (PA) – Share (PL).

### Grammatik auf einen Blick

21-22		Hier werden zusätzlich zu den Grammatikerläuterungen im KB kurze Festigungsübungen angeboten.  Außerdem bietet das AB auf den Seiten 16-17 unter der Rubrik <i>Fokus auf Grammatik</i> weitere Festigungsübungen an.  Zum Präteritum die Übungen 1-3.  Zu den Konjunktion <i>als</i> / <i>wenn</i> Übung 4.  Zur Konjunktion <i>bevor</i> Übung 5.  Zur Passiv Präsens und Präteritum die Übungen 6 und 7.
-------	--	--

### Training

23-25		<b>Zu den folgenden Themen und Fertigkeiten gibt es im Bereich „Training“ der Lektion 22 ein Angebot.</b>
23	TR 1	Lesen I: Die S lesen den Text zum Thema, wie sich die Welt seit der Jugend verändert hat. Unbekannte Wörter werden erklärt.
24	TR 2	Lesen II: Die S lesen den Text noch einmal und kreuzen die richtige Vervollständigung der Aussagen an.
24	TR 3	Lesen III: Die S beantworten die Frage anhand des Textes, aber mit eigenen Worten.  <b>Binnendifferenzierung:</b> Die L hält Beispielantworten an der Tafel fest.
24	TR4 Audio 034	Hören I (Globalverstehen): Die S lesen den Podcast-Titel und die vier Ratschläge und stellen Vermutungen zum Inhalt des Podcasts an. Dann hören sie den Beitrag und lösen die Aufgabe.
24	TR5 Audio 034	Hören II (Detailverstehen): Die S lesen die Aussagen, hören dann noch einmal und bearbeiten die Aufgabe nach der Methode Think (EA) – Pair (PA) – Share (PL).
24	TR6	Die S sammeln Ideen für einen Brief an ihr jüngeres Ich und formulieren ihn. Dieser Schreibimpuls schließt direkt an das Gehörte an und überträgt die Idee eines die Zeiten überbrückenden Briefs mit weisen Ratschlägen in das eigene Erleben der S, was sehr motivierend sein kann.

25	TR 7	<p>Wegen der zu erwartenden persönlichen Inhalte sollte unbedingt von vornherein klargestellt werden, dass die S hier nur für sich selbst schreiben und die Inhalte nicht vorgelesen oder korrigiert werden.</p> <p>Schreiben: Für diese Aufgabe stellen sich die S vor, dass sie eine <b>Ausstellung zum Thema „Deutsche Künstler im Exil zur Zeit des Zweiten Weltkriegs“ besucht haben. Die L stellt hier sicher, dass die S eine Vorstellung von den Ausstellungsinhalten haben und klärt dazu den Begriff <i>Exil</i> und den Kontext: <i>Warum sind Künstler und Künstlerinnen in dieser Zeit aus Deutschland weggegangen?</i> Die S lesen dann die chronologisch notierten Informationen zum Lebenslauf von Thomas Mann und schreiben einem Freund eine E-Mail, in der sie von dem berühmten Schriftsteller erzählen. Dabei verwenden sie das Präteritum und eventuell auch temporale Konjunktionen wie <i>bevor</i>. Es bietet sich an, die Texte der S zu korrigieren und für eine individuelle Rückmeldung mit Verbesserungshinweisen zur schriftlichen Textproduktion zu nutzen.</b></p>
25	TR 8	<p>Sprechen: Die S wählen nun selbst eine Persönlichkeit, für die sie sich interessieren und machen Notizen zu ihrer Biografie. Sie gehen dabei auf die notierten Fragen ein und berichten weitere Details. In <b>Vierergruppen präsentieren sie sich gegenseitig „ihre“ Person. Die Zuhörenden geben im Anschluss Feedback und stellen Fragen. Hilfe dafür finden sie in den im Kasten notierten Redemitteln.</b></p> <p>Für ein gezieltes, auf das <i>Goethe-Zertifikat B1 für Jugendliche</i> abgestimmtes Prüfungstraining enthält das AB einen kompletten Modelltest, der nach und nach bearbeitet werden kann.</p>

#### Video

26-27	VD 1–6	<p>Im Video zur Lektion geht es um den Bau der Berliner Mauer. Das Hörsehverstehen ist in vier Abschnitte eingeteilt. Die L spielt das Video also in kleinen Sequenzen ab. Pro Sequenz gibt es unterschiedliche Aufgabenformate wie Bezug auf die Muttersprache (Aufgabe 1), Detailverstehen (Aufgabe 2 und 3), Zuordnen (Aufgabe 4 und 5 und 6).</p>
-------	--------	---